

# Pfarrei St. Franziskus Halle/S.

St. Albanus Schkeuditz  
St. Marien Gröbers  
St. Marien Halle-Silberhöhe  
Zur Heiligsten Dreieinigkeit



**Pfarrbrief**

April 2020

Allmächtiger Gott  
wie die Jünger versammelst Du uns  
am Tisch deines Sohnes.  
Sammle die Menschen  
aller Rassen und Sprachen,  
aller Schichten und Gruppen  
zum Gastmahl der ewigen Versöhnung  
in der neuen Welt  
deines immerwährenden Friedens  
durch Jesus Christus, unseren Herrn.



„Am Tisch deines Sohnes“ Apostelfenster Kathedrale Chartres (Quelle: Deutsches liturgisches Institut Trier)

**Allen Lesern wünscht das Redaktionsteam ein frohes, gesegnetes Osterfest.  
Bleiben Sie und Ihre Lieben gesund!**

### ***Liebe Schwestern und Brüder,***

ob im Klassenzimmer Ihrer Tochter oder Ihres Sohnes noch ein Kreuz an der Wand hängt, weiß ich nicht. Als sichtbares Zeichen dafür, dass Jesus nicht im Bett gestorben ist. Aber das darf ich ja heute niemanden mehr zumuten. Unmenschlich, grausam, ja, menschenverachtend ist so etwas doch. Möglicherweise für Kinder in der Schule Stein des Anstoßes. Nicht nur für sie. Christus am Kreuz passt nicht mehr in unsere schöne Zeit. In eine Zeit, in der so vieles machbar ist. Sterben und Tod sind vielfach noch Tabuthemen. Doch das kürzlich erfolgte Urteil des Bundesverfassungsgerichtes, das von einem "Recht des selbstbestimmten Sterbens" spricht, macht mich nachdenklich. Wer stirbt wann, wie und warum? Jesus Christus hat sich seinen Tod nicht ausgesucht. Es gibt doch so nette Bilder von Jesus: Wie er Kindern über den Kopf streicht oder Traurige tröstet. Das ist hübscher und lässt sich besser an die Frau oder den Mann bringen als dieses furchtbare Bild eines Gekreuzigten, der so vor sich hin leidet. Gut, er leidet für uns – aber ist er nicht am dritten Tag auferstanden? Ja, so ein strahlender, siegreicher Jesus ist viel ansprechender! Erfolge brauchen wir, strahlende Sieger, Gewinnertypen! Jesus war doch so einer. Aber um welchen Preis? Wie ein Verbrecher am Kreuz musste er sterben! Und sich dann noch anhören, dass er doch vom Kreuz herabsteigen solle, wenn er der Sohn Gottes sei! (Mt 27, 40) Jesus am Kreuz hat auch geschrien: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen!“ (Mt 27, 46). Schwäche, Ohnmacht zugeben, wo kämen wir denn da hin? Das ist doch der Sohn Gottes! Der kann ja alles: Kranke heilen, sogar Tote wieder lebendig machen. Doch der musste am Kreuz sterben! Oft leiden Menschen auch in unseren Tagen: Nicht nur unter manchen Zeitgenossen, unter Verhältnissen in Familie, Beruf und Umgebung. Auch unter sich selber, weil sie schwarzsehen und keinen Ausweg mehr wissen. Ich kann meinem Kreuz nicht immer ausweichen. Es holt mich ein. Meine Ohnmacht wird mir dadurch bewusst. So manches habe ich zu erdulden, ob ich will oder nicht. Es ist ein Kreuz mit dem Kreuz! Und mit dem Kreuz und Jesus dran erst recht. Die Zeit vor Ostern bietet die Chance, das eigene Kreuz mit anderen Augen zu sehen. Mit den Augen des Glaubenden, der sogar Schwerem noch einen Sinn abgewinnen kann. Das Kreuz Jesu und sein Kreuzweg bleiben Provokation. Auch, dass nicht alles nur schön ist in unserer Welt und in unserer Pfarrei. Unter dem Licht der Osterkerze betrachtet, die Dunkles hell machen kann, sieht vieles anders aus. Daran dürfen wir glauben. Immer noch. Und immer wieder.

***Herzliche Grüße - Br. Clemens Wagner ofm***

Beiträge für den nächsten Pfarrbrief senden Sie bitte bis zum Redaktionsschluss am **12.04.2020** an folgende E-Mail-Adresse: ***pfarrbrief-st-franziskus@web.de***  
Die Redaktion behält sich Veröffentlichung und sinnwahrende Kürzungen der abgegebenen Beiträge vor.

## Die Einschränkungen in der Corona-Pandemie

Aufgrund der sich immer weiter ausbreitenden Corona-Pandemie hat unser Bischof Dr. Gerhard Feige am 17.03.2020 aktuelle verbindliche Weisungen veröffentlicht. Hier ein Auszug:

„Als Kirche bleiben wir in der Mitverantwortung, die Gesundheit jedes einzelnen Menschen zu schützen und die Verbreitung des Corona-Virus‘ zu verlangsamen. Solidarisch mit den Betroffenen und allen, die in diesen Krisenzeiten alles Menschenmögliche tun, um dieser Pandemie Einhalt zu gebieten, gilt im Bistum Magdeburg *ab dem 18. März 2020 und zunächst bis zum 30. April 2020* ohne Ausnahme:

Alle öffentlichen Gottesdienste (Eucharistiefeiern, Wortgottesfeiern, Andachten etc.) sind abgesagt. Damit entfallen leider auch alle für die Kar- und Ostertage angesetzten Gottesdienste und Feiern von Palmsonntag bis Ostermontag.

Damit müssen auch die für diesen Zeitraum angesetzten Erstkommunionfeiern verschoben werden.

Die bis zu den Sommerferien 2020 angesetzten Firmungen werden abgesagt. Für Firmgottesdienste danach muss die weitere Entwicklung abgewartet werden. Sobald diese Entwicklung absehbar ist, kann über deren Neeterminierung nachgedacht werden...

Sämtliche Veranstaltungen auf allen kirchlichen Ebenen (Pfarrei, Dekanat, Bistum) sind abgesagt. Dazu zählen u.a. Einkehrtage, Exerzitien, Erstkommunion- und Firmvorbereitungstreffen, Gremiensitzungen, Treffen von Gruppen und kirchlichen Vereinen, Chorproben und -veranstaltungen, Wallfahrten, Freizeitmaßnahmen, Schulungen, Durchführungen im Rahmen der Seniorenpastoral usw..

Außerdem werden die Gremienwahlen, die für den 6./7. Juni 2020 vorgesehen waren, ausgesetzt, da eine sorgfältige Vorbereitung durch ausgesetzte Gremiensitzungen nicht gewährleistet werden kann. Ein neuer Wahltermin wird nach Rücksprache mit den Pfarreien gesucht.“

Dies ist ausführlich nachzulesen unter

<https://www.bistum-magdeburg.de/aktuelles-terminen/nachrichten/anordnung-des-bischofs.html>

Auch **Bruder Martin** musste die Feier zu seinem *diamantenen Ordensjubiläum absagen*. So Gott will, wird er die Feier am 24.10.2020 nachholen, in der Nähe seines 80. Geburtstages. Möge er, wie wir alle, gesund bleiben.

### Impressum:

Den Pfarrbrief gibt die Pfarrei St. Franziskus Halle Süd heraus. Er erscheint monatlich.  
 Verantwortlich und Leiter des Redaktionsteams: Gerhard Packenius, Pfarradministrator  
 Anschrift: 06110 Halle, Lauchstädter Str. 14 b;  
 Ruf: 0345/136630; E-Mail: [halle.st-franziskus@bistum-magdeburg.de](mailto:halle.st-franziskus@bistum-magdeburg.de)  
 Internet: <http://www.franziskus-halle.de>



**Gebetsanliegen des Papstes für den Monat April**

Wir beten zu Gott, unserem Vater, dass jene, die unter Suchterkrankungen leiden, Hilfe und Beistand bekommen.



*Wir gratulieren allen Geburtstagskindern des Monats April herzlich und wünschen Ihnen für das neue Lebensjahr Gottes Segen und Beistand*



*Möge das Glück es immer gut mit dir meinen,  
möge dir jeder neue Tag eine besondere Freude bringen,  
die dein Leben heller macht.*

**Projektgruppe zur Teamleitung der Pfarrei ohne kanonischen Pfarrer**

Die Projektgruppe zur Organisation der Pfarreileitung im Team hat sich in den letzten Monaten mehrfach getroffen. Dabei haben wir vor allem überlegt, wie die Vorgaben des Bistums und die Erfahrungen anderer Gemeinden mit einem Leitungsteam auf die konkrete Situation hier in St. Franziskus angewendet werden können. In einer gemeinsamen Sitzung mit KV und PGR haben wir diesen berichtet. Sie als Gemeindemitglieder erhalten alle Informationen zur neuen Form der Pfarreileitung im Wahlaufuf zu den KV- und PGR-Wahlen. Damit ist unsere Arbeit vorerst beendet. Später stehen wir dann dem neuen Leitungsteam zur Verfügung, um diese beim Start zu unterstützen.

**Pfarrbüro - Lauchstädter Str. 14 b , 06110 Halle**

**Frau Semmler** Tel. 0345/136630, Fax 1366333,  
E-Mail: [halle.st-franziskus@bistum-magdeburg.de](mailto:halle.st-franziskus@bistum-magdeburg.de)

**Frau Bobardt** Tel. 0345/136630, E-Mail: [franziskus.halle@gmx.de](mailto:franziskus.halle@gmx.de)

**Öffnungszeiten:** Dienstag u. Freitag von 09:00 bis 11:00 Uhr  
Mittwoch u. Donnerstag von 15:00 bis 17:00 Uhr